Christoph Cina, Sekretär der SGAM

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes

Im altehrwürdigen Zimmer «Der General» im Distelihaus in Olten traf sich der Vorstand zur 200. protokollierten Sitzung. Wichtiger als ein General an der Spitze ist ein gut funktionierendes Team, welches sich auch künftig zielgerichtet für die Hausarztmedizin einsetzt.
François Héritier und Christoph Cina informieren den Vorstand über die erste Sitzung der Projekt- und Arbeitsgruppe «Hausärzte Schweiz». Die Sitzung, an der das KHM, die SGIM wie auch die SGP prominent vertreten waren, fand in einer konstruktiven und freundschaftlichen Atmosphäre statt. Für die SGAM wird Gerhard Schilling zusätzlich in die AG Einsitz nehmen.
Die AG beschliesst, eine professionelle Begleitung für den Entwicklungsprozess «Hausärzte Schweiz» zu engagieren. Dazu wird ein Evaluationsverfahren durchgeführt, welches im April abgeschlossen werden soll.

Aus den Kantonen sind bisher verschiedene Aktionen zum «Tag der Hausarztmedizin» gemeldet worden, die der Vorstand mit Freude zur Kenntnis nimmt. Diese Aktionen sollen durch unser Sekretariat gesammelt und auf der SGAM-Website publiziert werden.
In Messen (SO) findet am 1.4.08 ein Hausarzt-Event der besonderen Art statt. Unter dem Titel «gesunde Kost für eine starke Hausarztmedizin» werden nationale und kantonale Gesundheitspolitiker mit Behördenvertretern und HausärztInnen in lockerem Rahmen darüber diskutieren, wie die Hausarztmedizin zu stärken ist.
Die Pressemitteilung vom 1. April soll die Bedeutung der Hausarztmedizin, welche sich auf eine gute Arzt-Patienten-Beziehung abstützt, in den Vordergrund stellen. Zentrale Botschaft ist nach wie vor die Umsetzung der Kernforderungen vom 1. April 2006.
An der Presseorientierung in Messen, welche von Bernhard Stricker geleitet wird, werden François Héritier und Christoph Cina teilnehmen.
Bis zum 1. April wird ein «gesundheitspolitischer Diskussionsbeitrag» erarbeitet, welcher den Gästen am offiziellen SGAM-Anlass in Messen übergeben werden soll.
Für den 1. April erscheint ein Newsletter, welcher auf der Website der SGAM publiziert wird. Die Printversion kann direkt im SGAM-Sekretariat angefordert werden.
Der Vorstand nimmt zu den teilweise kritischen Äusserungen vereinzelter Mitglieder zum 1.-April-Thema Stellung. Die Stellungnahme ist von Bernhard Stricker in «PrimaryCare» publiziert worden.

Fränzi Zogg orientiert den Vorstand über den Stand der Vorbereitungen zur Tarifrevision. Zwischenzeitlich haben verschiedene Gespräche stattgefunden. Die Entscheidung zum Tarifumbau wurde von den Tarifpartnern gefällt, so dass das Projekt in Angriff genommen werden kann. Dies wird allerdings nicht vor Sommer 2008 der Fall sein.
Der Vorstand lässt sich durch den Tarifexperten Walter Häuptli und in Anwesenheit des Leiters der Tarifgruppe Francesco Pedrazzini die Grundmechanismen des Tarifumbaus erklären.

Das Thema der Bürgenstock-Tagung befasst sich mit der *Hausarztmedizin im Spannungsfeld zwischen freiem Wettbewerb und staatlicher Fürsorge*. Die geplanten Kurzreferate sollten sich inhaltlich darauf beziehen, Visionen entwickeln und Probleme ansprechen.
Die Kurzvorträge werden danach im Plenum diskutiert, unter der Moderation von Alfons Croci, Kommunikationsberater.
Die Tagung beginnt am Donnerstagabend, 15. Mai 2008 mit einem gemeinsamen Abendessen. Das Eintrittsreferat hält Prof. Dr. Giovanni Maio, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Freiburg i. Br.
2008 findet die SGAM-Kadertagung das letzte Mal auf dem Bürgenstock statt. Das Waldhotel, welches über Jahre für den offenen Geist des Bürgenstocks stand, wird abgerissen. Ein Teil des Hotel-Dorfes schliesst wegen Umbauarbeiten und soll 2011 neu eröffnet werden. Ist die Parallele zum Umbau der altehrwürdigen Gebäude und unserer Strukturen zu «Hausärzte Schweiz» nur Zufall? Wir werden sowohl auf dem «neuen Bürgenstock» als insbesondere auch bei «Hausärzte Schweiz» alles daran setzen, dass der offene Geist und die Visionen erhalten und auch umgesetzt werden!

Der Vorstand nimmt die Entscheidung des Nationalrates zur Aufhebung des Zulassungsstopps zur Kenntnis. Damit ist der Nationalrat einer Forderung der SGAM wie auch der FMH nachgekommen. Die Aufhebung des Zulassungsstopps sollte jedoch unbedingt mit flankierenden Massnahmen d.h. mit Einführung eines adäquaten Steuerungssystems begleitet und umgesetzt werden. Im jetzigen Zeitpunkt erachten wir eine solche Steuerung durch die Kantone als sinnvoll.
An der Delegiertenversammlung der FMH (DV) vom 21.2.08 wurde eine Stellungnahme zum Zulassungsstopp erarbeitet und eine entsprechende Pressemitteilung vorbereitet. Zudem wurde die Nein-Parole für den Gegenvorschlag zur SVP-Initiative für tiefere Krankenkassenprämien, welcher am 1. Juni 2008 zur Abstimmung kommt, beschlossen. Die FMH wird sich aktiv mit einem Gegnerkomitee in der Abstimmung engagieren.

Der Vorstand nimmt ablehnend zum Antrag des VBH Stellung, dass die Kurse zur Ausbildung von Lehrärzten im Studentenunterricht auch für die Lehrarzttätigkeit im vom Kanton subventionierten Programm «Praxisassistenz» als gleichwertige Ausbildung anzurechnen seien, dass konkret die Lehrärzte im kantonalen Projekt den

zweitägigen Einführungskurs des KHM nicht mehr besuchen müssen.
Gerade weil die neu von den Kantonen subventionierten Praxisassistenzen kritisch beurteilt werden, muss mit grösster Sorgfalt die bestmögliche und den Leitinien der GDK entsprechende Ausbildung garantiert werden: «LehrpraktikerInnen sind als Weiterbildner von der FMH anerkannt und haben sich in Kursen gezielt auf diese spezifische Lehraufgabe vorbereitet. Der KHM-Kurs von anderthalb Tagen, in welchem insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der Praxisassistenz im Detail reflektiert und besprochen wird, stellt dabei ein Minimum dar.»

Dr. med. Christoph Cina
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Hauptstrasse 16
3254 Messen
christoph.cina@sgam.ch

Francesco Pedrazzini, Tarifdelegierter SGAM

Tarif-Info der SGAM

In den letzten Monaten läuft viel an der Tariffront:

- Die Gewinnmarge für die Medikamentenabgabe wird in Frage gestellt. Bund und Preisüberwacher sehen die Marge als zu hoch an und würden die Selbstdispensation durch die Ärzte lieber abschaffen.
- An der Analysenliste wird schon seit längerer Zeit herumgebastelt, ebenfalls durch den Bund. Die Interessen der Grundversorger mit ihrem Praxislabor werden hier vehement vertreten werden müssen.
- Es sind Verhandlungen mit der MTK im Gange (SUVA und Unfallversicherer). Dabei geht es um einen Antrag von seiten der FMH, den TPW von 92 Rappen wieder zu erhöhen.
- Die TARMED-Version 1.05 mit RE III muss noch von vielen Fehlern befreit werden.
- Die Organisation und die Abläufe bei den Tarifarbeiten werden überdacht und verbessert. Dies auf allen Ebenen: TARMED Suisse, FMH, KHM, SGAM, …
- Aktuelle Tarifanträge der Grundversorger:
  – Anhebung der Notfallpauschale nachts;
  – Einführung einer Besuchsinkonvenienzpauschale;
  – Einführung einer Beratungs- und Betreuungsposition pro 5 Minuten nur für Grundversorger und ohne Limitation.

Diese drei Anträge sind bei der PTK eingereicht.

Der vierte Antrag wurde aus politischen Gründen zurückgestellt. Es geht um die Aufhebung aller Limitationen im Zusammenhang mit der elektronischen Rechnungsübermittlung. Offenbar sind hier Verhandlungen am Laufen und der Antrag deshalb noch zu früh.

- Santésuisse hat ein Tarifumbauprojekt eingeleitet, das grundsätzlich – mit noch auszuhandelnden wichtigen Eckpunkten – von uns unterstützt werden wird, weil es die Grundversorger tarifarisch aufbessert. Die SGAM und ihre Arbeitsgruppe Tarife sind hier an vorderster Front tätig.

Dr. med. Francesco Pedrazzini
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Tarifdelegierter SGAM
Kruft 11
9425 Thal
drf.pedrazzini@hin.ch